

Gummibären, Energie und Flöhe

Erfolge beim Regionalwettbewerb Jugend forscht

FULDA

Mit beweglichen Mimosen, Wasserflöhen, gesunden Gummibären und Energiequellen überzeugten acht junge Forschende der Rabanus-Maurus-Schule Fulda die Jury und das Publikum des Regionalwettbewerbs Jugend forscht.

54 Nachwuchsforscher im Alter von 9 bis 21 Jahren aus der Region Hessen Nord nahmen am diesjährigen Regionalwettbewerb teil.

Lina Bousakri und Maja Jäckel (beide 12 Jahre) wurden mit dem ersten Platz im Fachgebiet Biologie in der Alterssparte Jugend forscht junior geehrt. Für ihr Projekt mit dem Titel „Naschen ohne Reue“ erhielten sie zusätzlich den Sonderpreis Natur. Sie haben ein Fruchtgummi aus sauren, vitaminreichen Fruchtsäften mit dem Stoff Miraculin, aber ohne Zuckerzusatz entwickelt. Miraculin verändert das Geschmacksempfin-

den, so dass saurer Geschmack in die Empfindung von Süße umgewandelt wird.

Für ihr Projekt „Strom aus der Sprühdose - Entwicklung einer aufsprühbaren Grätzelzelle“ wurden **Levi Schmitt** (14 Jahre) und **Arne Lenz** (15 Jahre) in der Alterssparte Jugend forscht im Fachgebiet Chemie mit dem zweiten Platz belohnt. Zudem erhielten sie für ihre Forschungsarbeit den Sonderpreis Energie- und Klimaschutz. Grätzelzellen sind organische Farbstoffsolarzellen, welche die Energie des Sonnenlichts in elektrische Energie umwandeln.

Das Projekt „Bewegung auf der Spur: Faszinierende Mimosen“ von **Ramiro Sanchez Fuentes** und **Felizitas Otterbein** (beide 11 Jahre) wurde im Fachgebiet Biologie in der Alterssparte Jugend forscht junior mit einer zweiten Platzierung geehrt und zusätzlich mit dem Sonderpreis Umwelttechnik ausgezeichnet. Die beiden haben sich ausführlich mit den für Pflanzen ungewöhnlich schnellen Blattbe-

wegungen von *Mimosa pudica* beschäftigt. Zudem haben sie Hinweise gesammelt, dass Mimosen lernfähig sind.

Anne Müller (12 Jahre), **Ben Hasenauer** und **Bastian Preis** (beide 11 Jahre) beschäftigten sich mit Plattköpfchen (*Simocephalus vetulus*), einer Wasserflohart aus dem Schulteich der Rabanus-Maurus-Schule. Im Fachgebiet Biologie in der Alterssparte Jugend forscht junior erreichten sie ebenfalls den zweiten Platz. Anne, Ben und Bastian fanden heraus, wie die Plattköpfchen den Winter überdauern. Im Sommer pflanzt sich *Simocephalus vetulus* ausschließlich parthenogenetisch fort, das heißt es treten nur Weibchen auf, die sich über mehrere Generationen klonen. Im Herbst werden Eier mit einem halben Chromosomensatz produziert, die sich auch zu Männchen entwickeln.

Eine weitere Auszeichnung erhielt Dr. Koch, der gemeinsam mit Frau Dr. Ziegler die AG „Forschen und Experimentieren“ an der RMS betreut, für seine langjährige Arbeit.